

Mainz, den 15. März 2021

## Pressemitteilung

### **Heute beginnen die Internationalen Wochen gegen Rassismus! Landtagswahlen zeigen: Solidarität und Gleichberechtigung haben Zukunft - Rassismus nicht!**

„Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg waren ein guter ‚Auftakt‘ für die heute beginnenden ‚Internationalen Wochen gegen Rassismus‘. Sie haben eindrucksvoll gezeigt, dass die weit überwiegende Mehrheit der Bevölkerung rechtsextremen und rassistischen Parteien eine klare Absage erteilt“, erklärt Torsten Jäger, der Geschäftsführer des Initiativsausschusses für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz.

Die diesjährigen „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ vom 15. bis 28. März stehen mit bundesweit schon jetzt mehr als 1.200 gemeldeten Veranstaltungen unter dem Motto „Solidarität grenzenlos“. Auch in Rheinland-Pfalz finden - u.a. in [Bad Kreuznach](#), [Germersheim](#), [Landau](#), [Mainz](#), [Pirmasens](#), [Trier](#) und [Worms](#) - viele (Online-)Veranstaltungen statt, die sichtbare Zeichen gegen Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit setzen.

Das deutliche Signal, das von den Ergebnissen der gestrigen Landtagswahlen in Baden-Württemberg und in Rheinland-Pfalz und von der großen Beteiligung an den diesjährigen Aktionswochen gegen Rassismus ausgeht, sollten die neue rheinland-pfälzische Landesregierung und alle demokratischen Parteien im neu gewählten rheinland-pfälzischen Landtag positiv aufgreifen und umsetzen: Mit klarer Kante gegen rechts und mit einer Politik, die Gleichberechtigung und Solidarität in den Mittelpunkt stellt. Dazu gehört es u.a.:

- Menschen, die im Fokus gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit stehen, wirkungsvoll vor Rassismus und Diskriminierung zu schützen;
- die politischen Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit auszuweiten;
- sozial benachteiligten Personen durch angemessene Unterbringung und Versorgung Schutz vor pandemiebedingten Gesundheitsrisiken und gleichberechtigten Zugang zu Bildungs- und Teilhabeangeboten zu ermöglichen;
- Aufenthaltssicherheit für Menschen herzustellen, die aus guten Gründen nicht in ihre Herkunftsländer zurückkehren können und
- Menschen, die auf der Flucht in Elendslagern vor den Toren und an den Außengrenzen der Europäischen Union gestrandet sind, einen sicheren und legalen Zugangsweg nach Rheinland-Pfalz zu eröffnen.

„Politik auf dem Rücken von Flüchtlingen, Migrant\*innen und sozial benachteiligten Personengruppen ist Politik von gestern“, sagt Torsten Jäger. „Politik von heute und morgen begreift gesellschaftliche Vielfalt als Chance, die menschenrechtsorientiert und auf der Basis von Solidarität und Gleichberechtigung gestaltet werden muss. Eine solche Politik ist mehrheitsfähig und alternativlos“.

gez. Torsten Jäger, Geschäftsführer